
Leitbild

17. Januar 2007



DAS MENSCHENBILD

Die Würde jedes Menschen ist unantastbar.

Wir sehen den Menschen mit einer geistigen Behinderung als eine eigenständige und sich entwickelnde Persönlichkeit mit einem unversehrten Wesenskern. Nur seine intellektuellen und organischen Fähigkeiten sind eingeschränkt, was seine Entfaltung und Integration in die Gesellschaft erschweren kann. Der Mensch mit einer geistigen Behinderung wird von uns als Persönlichkeit mit allen ihren individuellen Bedürfnissen und Rechten respektiert. Dazu gehören auch Partnerschaft und Sexualität.

DIE AUFGABE

Die Stiftung Balm widmet sich ausschliesslich dem Wohlergehen von Menschen mit einer geistigen Behinderung und sichert den ihnen zustehenden Platz in unserer Gesellschaft. **Bei grösstmöglicher Mitbestimmung der ihr anvertrauten Personen fördert sie deren Selbstständigkeit, Fähigkeiten und Kreativität zur Stärkung des Selbstwertgefühls und Erhaltung einer bestmöglichen Lebens- und Arbeitsqualität.** Durch Schaffung von Begegnungsplattformen, Aufklärung und Information bewegt sie das gesellschaftliche Umfeld dazu, primär den Menschen zu sehen - vor seiner Behinderung - und ihm Respekt und Anerkennung entgegen zu bringen. Die Stiftung verfolgt die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen, denkt dabei zukunftsorientiert und visionär.

DAS ANGEBOT

Die Stiftung Balm bietet den von ihr betreuten Menschen:

- **Unterricht und Betreuung** in der Heilpädagogischen Schule für eine ganzheitliche Vorbereitung auf ein erfülltes Leben in sozialer und beruflicher Integration.
- **Berufsausbildung** entsprechend den Interessen und Möglichkeiten der Menschen mit Behinderung.
- **Weiterbildung** für alle. Diese kann auch während der Arbeitszeit stattfinden.
- Möglichst sinnvolle und abwechslungsreiche **Arbeit** an verschiedenen geschützten Arbeitsplätzen, bei denen die Leistungen der Menschen aufgrund der individuellen Möglichkeiten und ihrer Sozialkompetenz beurteilt und anerkannt werden. Die Eingliederung in die freie Wirtschaft wird angestrebt.
- Sinnvolle **Beschäftigung und Betreuung** von Menschen mit einem hohen Behinderungsgrad in Tagesgruppen, wobei deren Förderung und die Erhaltung ihrer Fähigkeiten im Vordergrund stehen.
- **Betreutes und begleitetes Wohnen** sowie Wohnschule in individuellen, den Bedürfnissen angepassten Wohneinheiten. Den Bewohnern wird ein würdiges Älterwerden bis an ihr Lebensende ermöglicht.
- Unterstützung und Begleitung von **Integrationsversuchen** in Bezug auf Ausbildung, Arbeit, Wohnformen und Gesellschaft.
- **Beratung und Unterstützung** von Ehemaligen.

DIE ORGANISATION

Die strategische Führung der Stiftung Balm erfolgt durch den ehrenamtlich tätigen Stiftungsrat/Stiftungsausschuss. Die operativen Geschäfte der Stiftung werden im Rahmen des Leistungsauftrages von der Geschäftsleitung geführt. Diese wird von den Bereichsleitern kollegial gebildet. Die vier Bereiche **Lernen - Arbeiten - Wohnen - Verwaltung** werden nach dem Subsidiaritätsprinzip mit möglichst flachen Organisationsstrukturen geleitet. Die Stiftung kommuniziert offen, klar und mit einer wertschätzenden Haltung. Sie pflegt vorhandene Beziehungen und nimmt Kontakt auf zu neuen möglichen Partnerinnen und Partnern.



Die Stiftung Balm setzt die ihr zur Verfügung gestellten Mittel im Interesse der Menschen mit einer geistigen Behinderung sinnvoll ein und geht damit haushälterisch um. Sie achtet auch auf einen schonenden Umgang mit Natur und Umwelt und deren Ressourcen.

DIE MITARBEITER/INNEN

Die Stiftung Balm beschäftigt Mitarbeiter/Innen, welche im Rahmen ihres Aufgabengebietes eigenverantwortlich und selbständig handeln. Die Achtung der Persönlichkeit des Menschen mit einer geistigen Behinderung und die Wahrung seiner Intimsphäre sind Richtlinien für ihren Einsatz. Die Mitarbeiter/innen schaffen eine Atmosphäre der Geborgenheit und des Vertrauens und lassen in der ernsthaften Alltagsarbeit genügend Freiraum für Fröhlichkeit, Phantasie und Kreativität. **Die Stiftung Balm fordert menschliche und fachliche Kompetenz und unterstützt interne und externe Weiterbildung, sowie fachliche Begleitung.** Die Stiftung fördert den Kontakt zwischen den einzelnen Bereichen. Sie legt Wert auf Offenheit und innerbetriebliche Umgangsformen, welche Konflikte mit einer konsensfördernden Streitkultur beizulegen helfen.

DIE WURZELN

Die Stiftung Balm ist 1969 aus der von einem privaten Kreis gegründeten **Heilpädagogischen Vereinigung Rapperswil-Jona** hervorgegangen. Diese Vereinigung hatte sich zum Ziele gesetzt, eine eigentliche Lebensschule für geistig behinderte Menschen zu schaffen. Zielorientiert wurde 1956 mit der Gründung der Heilpädagogischen Schule begonnen; ein Werk das sich bis heute erfreulich entwickelt hat.

DIE ÜBERPRUEFUNG

Der Stiftungsausschuss überprüft laufend die Anwendung dieses Leitbildes und klärt in der vierjährigen Amtsdauer einmal ab, wie weit der Inhalt einer zeitgemässen Haltung in der Behindertenarbeit noch nahe kommt.

Die Stiftung Balm erfüllt die vom Bundesamt für Sozialversicherung geforderten Qualitätsbedingungen gemäss BSV/IV 2000 sowie die Norm ISO 9001:2000.

Rapperswil, 17.01.2007

STIFTUNG BALM

Fredi Hunziker
Präsident des Stiftungsrates

Peter Käufeler
Vorsitzender des Stiftungsausschusses